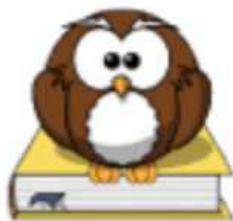


Diese Geschichte wird Ihnen von [Ririro.com/de](http://Ririro.com/de) kostenlos zur Verfügung gestellt. Unser Ziel ist es, allen Kindern auf der Welt freien Zugang zu einer Vielzahl von Geschichten zu ermöglichen. Die Geschichten können online gelesen, heruntergeladen und ausgedruckt werden und decken ein breites Spektrum an Themen ab, darunter Tiere, Fantasie, Wissenschaft, Geschichte, verschiedene Kulturen und vieles mehr.

Unterstützen Sie unsere Mission, indem Sie unsere Website teilen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!



# Ririro

PHANTASIE IST WICHTIGER ALS WISSEN

Ririro

# Das Märchen von den zwei bösen Mäusen

Es war einmal ein sehr schönes Puppenhaus, aus rotem Backstein mit weißen Fenstern, mit echten Musselinvorhängen und einer Haustür und einem Schornstein.



Es gehörte zwei Puppen namens Lucinda und Jane; zumindest gehörte es Lucinda, aber sie hat nie Essen bestellt.

Jane war die Köchin, aber sie kochte nie, denn das Essen wurde fertig gekauft, in einer Schachtel voller Späne.



Es gab zwei rote Hummer und einen Schinken, einen Fisch, einen Pudding und einige Birnen und Orangen. Sie wollten sich nicht von den Tellern lösen, aber sie waren wunderschön.

Eines Morgens waren Lucinda und



Jane mit dem Puppenwagen spazieren gegangen. Im Kinderzimmer war niemand zu sehen, und es war sehr still. Plötzlich hörte man ein kleines Scharren und Kratzen in einer Ecke nahe dem Kamin, wo sich ein Loch unter der Fußleiste befand. Däumling streckte kurz den Kopf heraus und steckte ihn dann wieder ein. Tom Thumb war eine Maus.



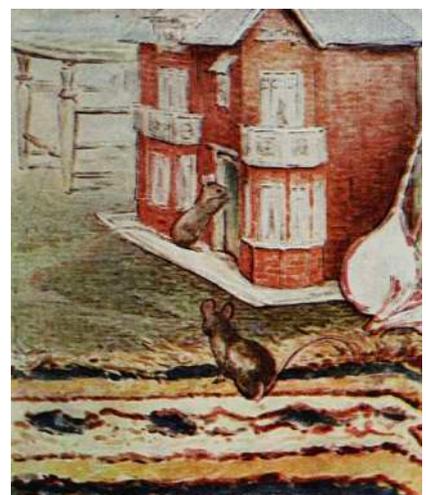
Eine Minute später steckte auch Hunca Munca, seine Frau, ihren Kopf heraus, und als sie sah, dass niemand im Kinderzimmer war, wagte sie sich auf das Öltuch unter dem Kohlenkasten.



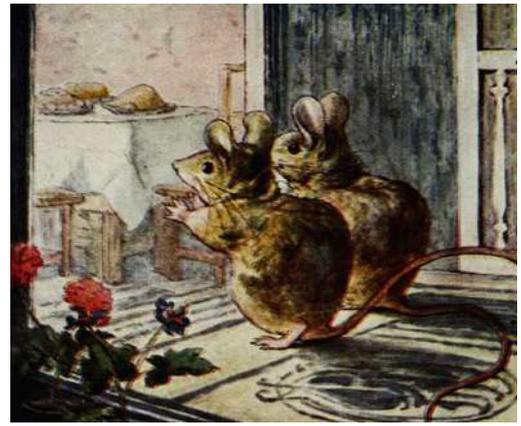
Die Puppenstube stand auf der anderen Seite des Kamins. Däumling und Hunca Munca gingen vorsichtig über den Kaminsims. Sie schoben die Haustür auf – sie war nicht fest.

Tom Thumn und Hunca Munca gingen die Treppe hinauf und spähten ins Esszimmer. Dann quietschten sie vor Freude!

Auf dem Tisch war ein herrliches Abendessen angerichtet! Es gab



Zinnlöffel, Messer und Gabeln aus Blei und zwei Rollstühle – alles so praktisch!



Tom Thumb machte sich sofort daran, den Schinken zu tranchieren. Er war wunderschön leuchtend gelb und rot gesprenkelt.

Das Messer zerbrach und verletzte ihn; er steckte den Finger in den Mund.

"Es ist nicht genug gekocht; es ist hart. Versuch es doch mal, Hunca Munca."



Hunca Munca erhob sich von ihrem Stuhl und schnitt mit einem weiteren Bleimesser in den Schinken.

"Er ist so hart wie der Schinken in der Käserei", sagte Hunca Munca.

Der Schinken löste sich mit einem Ruck vom Teller und rollte unter den Tisch.

"Lass es sein", sagte Tom Thumb, "gib mir etwas Fisch, Hunca Munca!"

Hunca Munca probierte abwechselnd jeden Blechlöffel aus; der Fisch klebte an der Schale.



Da verlor der Däumling die Beherrschung. Er legte den Schinken mitten auf den Boden und schlug ihn mit der Zange und der Schaufel - peng, peng, peng, peng!  
Der Schinken flog in alle Einzelteile, denn unter der glänzenden Farbe war er nur aus Gips!



Dann nahm die Wut und Enttäuschung von Tom Thumb und Hunca Munca kein Ende. Sie zerbrachen den Pudding, die Hummer, die Birnen und die Orangen.



Da sich der Fisch nicht vom Teller lösen ließ, legten sie ihn in das rotglühende Papierfeuer in der Küche, aber auch das brannte nicht an.

Däumling kletterte den Küchenschornstein hinauf und sah oben heraus - da war kein Ruß.

Während Tom Thumb im Schornstein saß, erlebte Hunca Munca eine weitere Enttäuschung. Sie fand auf der Kommode ein paar kleine Dosen mit der Aufschrift Reis-Kaffee-Sago, aber als sie sie auf den Kopf stellte, war



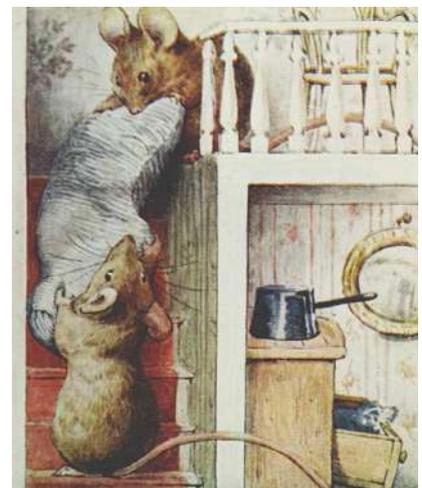
nichts drin außer roten und blauen Perlen.

Dann machten sich die Mäuse an die Arbeit, um so viel Unheil wie möglich anzurichten – vor allem Tom Thumb! Er nahm Janes Kleider aus der Kommode in ihrem Schlafzimmer und warf sie aus dem Fenster im obersten Stockwerk.

Aber Hunca Munca war sehr sparsam. Nachdem sie die Hälfte der Federn aus Lucindas Nackenrolle herausgerissen hatte, fiel ihr ein, dass sie selbst ein Federbett brauchte.

Mit der Hilfe von Däumling trug sie die Nackenrolle die Treppe hinunter und über die Herdplatte. Es war schwierig, die Nackenrolle in das Mauseloch zu quetschen, aber sie schafften es irgendwie.

Dann ging Hunca Munca zurück und holte einen Stuhl, einen Bücherkasten, einen Vogelkäfig und einige andere Kleinigkeiten. Der Bücherkasten und der Vogelkäfig weigerten sich, in das Mauseloch zu gehen.



Hunca Munca ließ sie hinter dem Kohlenkasten zurück und ging, um eine Wiege zu holen.



Hunca Munca wollte gerade mit einem anderen Stuhl zurückkehren, als plötzlich draußen auf dem Treppenabsatz ein Geräusch zu hören war. Die Mäuse eilten zurück in ihr Loch, und die Puppen kamen ins Kinderzimmer.



Welch ein Anblick bot sich den Augen von Jane und Lucinda! Lucinda saß auf dem umgestürzten Küchenherd und starrte vor sich hin, und Jane lehnte sich an die Küchenskommode und lächelte - aber keine von beiden machte eine Bemerkung.



Der Bücherkasten und der Vogelkäfig wurden unter dem Kohlenkasten hervorgeholt, aber Hunca Munca hat die Wiege und einige von Lucindas Kleidern mitgenommen.

Sie hat auch einige nützliche Töpfe und Pfannen und einige andere Dinge. Das kleine Mädchen, dem die Puppenstube gehörte, sagte: "Ich



werde eine Puppe bekommen, die wie ein Polizist angezogen ist!"

Aber die Amme sagte: "Ich werde eine Mausefalle aufstellen!"

Das ist also die Geschichte von den zwei bösen Mäusen, die aber gar nicht so böse waren, denn Tom Thumb hat für alles bezahlt, was er kaputt gemacht hat. Er fand einen krummen Sechser unter dem Kamin, und am Weihnachtsabend steckten er und Hunca Munca ihn in einen der Strümpfe von Lucinda und Jane.

Und jeden Morgen in aller Frühe - bevor irgendjemand wach ist - kommt Hunca Munca mit ihrer Kehrschaufel und ihrem Besen, um das Haus der Dollies zu fegen!

Das Ende.

